

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gepaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste 2. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Rähle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla  
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 33

Fernruf: 231

Sonntag, den 15. März 1936

D. V. II: 361

35. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Öffentliche Erinnerung z. Steuerzahlung.

An die zum 10. März 1936 fällig gewordenen Umsatzsteuervorauszahlungen für Monatszahler und Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen sowie an die am 5. März 1936 fällig gewesene Lohnsteuer wird öffentlich erinnert.

Nach §§ 1, 2 des Steuerumlagegesetzes vom 24. 12. 1934 ist bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der Steuerzahlung mit dem Ablauf des Fälligkeitstages ein Säumniszuschlag in Höhe von 2 v. H. des Steuerbetrages verhängt. Hierbei nicht entrichtete Beträge werden nebst Säumniszuschlag vom 17. März 1936 ab durch Zwangsvollstreckung eingehoben werden.

Finanzamt Radeberg, am 16. März 1936.

### Örtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 14. März 1936.

Voraussetzungen: Auf die im amtlichen Teil erlassene Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird aufmerksam gemacht.

Wiederkehrfeier des ehemaligen sächsischen Trains  
Vom 23. bis 25. Mai treffen sich alle ehemaligen sächsischen Trains zu einem allgemeinen Wiedersehen in Dresden. Auskünfte erteilt: Kamerad Arthur Reinert, Dresden-A. 19, Köpfiger-Str. 97.

Ein Lob dem sächsischen Bäcker  
Von einer Prüfungskommission wurden in vierundzwanzig Bäckereien in Zwickau Brote entnommen und geprüft. Zu dem sehr günstigen Ergebnis stellte Dr. Vamberg vom Fachwissenschaftlichen Institut in Berlin fest, dass in Sachsen das beste Brot hergestellt werde.

Sonderdienst der arbeitsunfähigen Abiturienten  
Vom Amt für Arbeitsdienst bei der Deutschen Studentenschaft an der Technischen Hochschule zu Dresden wird mitgeteilt: Alle Abiturienten mit Studienabsicht, die aus Krankheitsgründen nicht in den Arbeitsdienst eingezogen werden konnten, haben sich unter Angabe des Grundes ihrer Dienstuntauglichkeit bis 20. März 1936 bei dem für sie zuständigen Beauftragten schriftlich zu melden (für Sachhausen zuständig: B. Israel, Dresden-A. 24, Bergstr. 66). Die Meldung hat zu enthalten: Namen, Vornamen, Tag des Geburts, Schule, Geburtsdatum, Geburtsort und Wohnung des betreffenden Abiturienten, Grund der Untauglichkeit, Mitteilung, ob der betreffende Abiturient völlig ausgemuntern ist oder ob er als zeitlich Untauglicher zurückgestellt ist. Bei letzterem ist notwendig die Angabe, bis wann der betreffende zurückgestellt wurde.

Drei Jahre Kaufmannslehre auch für höhere Schüler  
Die Deutsche Arbeitsfront, Gauverwaltung Sachsen, weist darauf hin, dass es für die Eltern einzustellenden Kaufmannslehrlinge erwünscht ist, daß die Lehrzeit in den Lehrverträgen unabhängig von der Schulbildung des Lehrlings auf drei Jahre vereinbart wird. An dieser Mindestlehrzeit soll im Zukunft grundsätzlich festgehalten werden. Bei besonderer Eignung und Befähigung und beim Nachweis des erreichten Lehrziels wird es möglich sein, die Lehrzeit abzukürzen.

Diese Lehrzeit von drei Jahren gilt sowohl für Volksschüler als auch für die aus höheren Schulen zur Entlassung kommenden Schüler. Zwar mögen die Lehrlinge mit höherer Schulbildung einen erweiterten Gesichtskreis und auch eine leichtere Auffassung besitzen, doch müßten sich, wenn sie für sie unter den heutigen Verhältnissen wegen ihres höheren Lebensalters ein dreijähriger Besuch der Handelsschule (Berufsschule) nicht mehr in Frage kommt, gewisse Einheiten einstellen, die durch die praktische Lehre auszugleichen sind. Die Deutsche Arbeitsfront, Gauverwaltung Sachsen, bittet alle Lehrherren und Eltern, deren Kinder Ostern 1936 den Kaufmannsberuf ergreifen, eine Lehrzeit von drei Jahren zu vereinbaren.

Schulungslager für Privatmusikler  
Die Fachschaft III „Musik-Erzieher“ der Deutschen Musikervereinigung veranstaltet vom 3. bis 11. April in der Scharnhorberstraße 11a bei Leipzig ein Schulungslager für Privatmusikler unter Leitung von Professor Dr. Döberberber. Das Lager dient der fachlich-musikalischen, insbesondere volksmusikalischen und weltanschaulichen, Schulung der Privatmusikler.

Dresden. Oberbürgermeister Börner ist in den Ehrenauschuss des VI. Internationalen Gemeindefestivals berufen worden. Dieser Kongress wird am 8. und 9. Juni in Berlin und München tagen und auf dem dortigen, verbundenen Studienreisen der Teilnehmer durch die wichtigsten deutschen Städte auch zahlreiche in- und ausländische Besucher nach Dresden bringen.

### 400000 glückliche Sachfen,

Die durch unseren Führer Arbeit und Lohn erschaffen und nun wieder ein geregeltes Familienleben führen können.  
Januar 1933 zählte Sachfen 720 000 arbeitslose Männer und Frauen, Ende Februar 1936 nur noch 325 000.  
Denke daran am 29. März!

Dresden. Erfolgreiche Suche nach Helga Eichler. Alle Nachforschungen nach der seit dem 14. Februar vermissten Helga Eichler sind bisher erfolglos verlaufen, obwohl die Kriminalpolizei nichts unversucht ließ, um Licht in die Angelegenheit zu bringen. Die Öffentlichkeit nimmt sich der Sache an wie kaum je zuvor in einem Kriminalfall. Ueber fünfshundert Anzeigen wurden erstattet; obgleich auch der geringste Hinweis eingehend nachgeprüft wurde, blieb bisher alles vergebens. Für sachdienliche Mitteilungen, die zur Auffklärung des Falles dienen, ist eine Belohnung bis zu 1000 RM ausgesetzt.

Dresden. Sechzehnmal wegen Zechpreller verurteilt. Seit zwölf Jahren beging der acht- unddreißigjährige Arthur Paul Siegert ununterbrochen Zech- und Fährgeldbetrügereien; er ist deshalb fünfzehnmal bestraft worden. Stets gab er als Grund seiner Straffälligkeit eine Kriegsverletzung an und kam bis jetzt meist gimpflich davon. Im Oktober 1935 beging der Angeklagte wieder Zechbetrügereien, wobei er ihm völlig fremde Leute großzügig freiließ, und prettete Kraftfahrtschein. Das Schöffengericht verurteilte ihn unter Anwendung strafverschärfender Bestimmungen zu drei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Heidenau. Dank der Befreiungstat des Führers. Der Haushaltsplan für 1935 gibt ein bereites Zeugnis von nationalsozialistischer Aufbauarbeit; er schließt zwar mit einem Fehlbetrag von rund 45 000 RM ab, es darf aber nicht vergessen werden, daß im letzten Jahr vor der Reichsübernahme der Haushaltsplan einen fast zehnmal höheren Fehlbetrag auswies. Die aus der Spitzenzeit verbliebenen Rückstände von 600 000 RM konnten im vergangenen Jahr auf 150 000 RM verringert werden. Der Gesamtaufwand für die Unterstüfung der Wohlfahrtsverbände ging von 880 000 RM im Jahr 1932 auf 185 000 zurück. Da auch die Steuereingänge eine wesentliche Besserung aufwiesen, steht die Stadt ihrer wirtschaftlichen Gelandung entgegen. Ein Beweis der Aufwärtsentwicklung ist auch in der Zahl der neuen Wohnungen zu sehen, und zwar wurden 1932 12, 1935 aber 240 Wohnungen fertiggestellt.

Sebnitz. Ein achtjähriger Lebensretter. In Antshainerdorf fischten drei Knaben im Alter von vier bis acht Jahren aus der Sebnitz Holzstüde; dabei fiel der Jüngste kopfüber in den an dieser Stelle reichenden Sebnitzbach und wurde abgetrieben. Der achtjährige Helmut Hille sprang sofort in den Bach, und es gelang ihm, den Spielgefährten vor dem Tod des Ertrinkens zu retten.

Rohwein. Kraftadunglück — zwei Tote. Der Belenbinder Ernst Ulbricht aus Bitterwitz war am Morgen mit seinem Rad von Haus weggefahren. Unterwegs traf er den Belenbinder Werner aus Starbach, der mit seinem Kraftad unterwegs war. Ulbricht stellte sein Fahrrad ab und fuhr mit Werner weiter. Während der Heimfahrt am Abend fuhr Werner am abschüssigen Rauschberg in der Kurve in voller Fahrt gegen einen Baum. Werner war sofort tot, Ulbricht wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht, wo er in der Nacht starb. Werner zählte vierundzwanzig, Ulbricht neunundzwanzig Jahre.

Kochlitz. Tausend-Jahr-Feier. Während der Freier „Kochlitz tausend Jahre deutsch“ vom 20. bis 28. Juni wird ein großes „Fest der Landschaft“ veranstaltet, in dessen Mittelpunkt ein Festzug und das Heimatfestspiel „Elisabeth, Herzogin von Kochlitz“ stehen werden.

Leipzig. Verstärkter Meile-Flugverkehr. Der Flugverkehr während der Frühjahrsreise brachte eine Reizherzahl, die um 60 v. H. höher liegt als im Vorjahr. Schon Wochen vorher trafen Buchungen aus London, Paris, Brüssel, Spanien und den nördlichen Ländern für Rückflüge ein.

Leipzig. Vom Wagner-Denkmal. Die Ratsherren bewilligten 730 000 RM für das Jahr 1936 für Arbeiten für das Richard-Wagner-Denkmalgelände, das noch in diesem Jahr der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Jetzt soll die Gegend, die sich in Umarbeitung befindet, zu einer Parkanlage umgewandelt werden. Die Durchführung des Baues dieses Nationaldenkmals bildet den Stolz Leipzigs.

Blühofsweda. Vereiste Straße, vier Kraftwagen im Graben. Auf der Staatsstraße Dresden-Bautzen bildete sich bei Fischbach auf einem längeren Stück eine Eisdecke, durch die etwa zwanzig Kraftwagen gezwungen wurden, die Fahrt zu unterbrechen. Ein Personenwagen geriet beim Bremsen ins Schleudern und streifte vier Kraftwagen, die in den Straßengraben rutschten und schwer beschädigt wurden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Chemnitz. Versammlung des Erzgebirgsvereins verlegt. Der Erzgebirgsverein verlegte seine auf den 28. und 29. März angelegte Frühjahrsversammlung in Planitz mit Rücksicht auf die Reichstagswahl auf den 18. und 19. April.

Glauchau. Ausgeglichen. Der Haushaltsplan für 1936 schließt erstmalig ohne Fehlbetrag ab und ist mit 4,5 Millionen RM ausgeglichen. Auch die alten Fehlbeträge der Stadt sind restlos abgedeckt.

Kue. Eine Lebensretterin. Der Einwohnerin Dorothea Schaubold wurde durch den Reichsstatthalter eine öffentliche Belobigung ausgesprochen. Fräulein Schaubold hatte im Juni 1935 einen Menschen vor dem Tod des Ertrinkens gerettet.

Glauchau. Nationalsozialistischer Aufbau. Mit nationalsozialistischer Tatkraft wurde 1935 im Herbst die großzügige Eindeichung zum ausreichenden Schutz der Mulde-Anlieger begonnen. Die Arbeiten konnten stark gefördert werden, so daß im Herbst 1936 das Muldenal von Bodwa bis Remle vor Hochwasser geschützt sein wird. Es wurden zu beiden Seiten der Mulde Dämme errichtet, die durch Eindeichung eines achtzig Meter breiten Geländestreifens auch ein Hochwasser von der Höhe des Jahres 1858 mit über 600 Kubikmeter Wasservorkauf je Sekunde ohne Ueberflutungsgefahr abhalten; der Wasserpegel bleibt dann sogar noch fünfzig Zentimeter unterhalb der Deichkrone stehen. Bisher sind 230 000 Tagewerke geleistet worden oder bis August noch zu leisten; der Gesamtaufwand beläuft sich auf reichlich 3,2 Millionen RM. Die Massenerhebung bei diesen Deichbauten beträgt 648 000 Kubikmeter. Im Vorjahr wurden auf den Baustellen bis zu 1800 Arbeitstote beschäftigt, eine Zahl, die in diesem Jahr noch steigen wird. Für die Eindeichung des restlichen Flußabschnittes erwachsen nochmals Kosten in Höhe von 3,5 Millionen Reichsmark. Durch den bisherigen Deichbau ist im Bezirk Glauchau eine Fläche von 220 Hektar fruchtbarer Hochwasser geschützt worden, im Sinn der Erzeugungs-schlacht ein ungeheurer Vorteil angesichts der Tatsache, daß weite Strecken des Ackerlandes, die seit dem Frühjahr 1932 verwaist lagen, bis heute noch nicht ertragsfähig gemacht werden konnten.

Meerane. Erstmals ohne Fehlbetrag. Im Haushaltsplan für 1936 ist ein erfreulicher Fortschritt vor allem darin zu sehen, daß, während noch für 1935 ein Fehlbetrag von fast 110 000 RM ausgewiesen wurde, seit langen Jahren erstmals ein mit 3 838 460 RM ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden kann. Im Ordentlichen Haushaltsplan sind über 96 000 RM für Arbeitsbeschaffungszwecke vorgezogen.

Halle. Auf einer Dienstreife verunglückte der Sportlehrer der Gauschule Halle-Merseburg, Kronenberger, so schwer, daß er kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb. Staatsrat Bauleiter Jordan wollte nach dem Heimgang des Verunglückten an dessen Totenbeistand und Schmückung des mit Blumen.

### 300 Sachfen fahren nach Madeira

AdF-Ostern ins Lausitzer Bergland, die Sächsische Schweiz und ins Erzgebirge

Auch in diesem Jahr veranstalten die Kreise der AdF-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ während der Osterfeiertage Fahrten, die in das reizvolle Lausitzer Bergland, ins Erzgebirge und zum Teil in die Sächsische Schweiz führen. Wer das Osterfest außerhalb der Stadt im Kreis von Arbeitskameraden erleben will, merke sich schon jetzt eine solche Fahrt vor.

Vorläufig sind folgende Fahrten angelegt worden: Kreis Dresden ins Erzgebirge (Fichtelberggebiet); Unterkunftsorte: Oberwiesenthal, Bärenstraße und Reudorf. Kreis Chemnitz ins Lausitzer Bergland; Unterkunftsorte: Behrsdorf, Sohland und Taubenheim. Kreis Leipzig fährt in die Sächsische Schweiz; Unterkunftsorte: Königstein und Behlen. Einzelheiten über diese und andere Fahrten anderer Kreise werden durch die Kreisdienststellen und die AdF-Warte bekanntgegeben.

Die Krönung der für 1936 geplanten zahlreichen AdF-Urlaubsfahrten aller deutschen Gane, der schönsten Einrichtung, die der Führer dem deutschen Arbeiter schenkt, sind die Hochseefahrten nach Portugal und Madeira, an denen sich 8000 deutsche Arbeiter beteiligen. Der Gan Sachfen stellt in diesem Jahr 300 Teilnehmer, die am 15. März mit dem Dampfer „Sierra Cordoba“ von Hamburg aus die Fahrt antreten.

